



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage René Frommenwiler: Tonhalle Stadt St.Gallen; Beantwortung

Am 20. April 2010 reichte René Frommenwiler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Tonhalle Stadt St.Gallen" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Die Stadt hat im Rahmen der Abtretung des Theatergebäudes und der Tonhalle an den Kanton St.Gallen zugesichert, den Umbau der Bühne und Verbesserungen der Akustik in der Tonhalle bis zu einem Betrag von ungefähr 2,1 Millionen Franken noch auf Kosten der Stadt auszuführen. Der Stadtrat hat das Stadtparlament in der Vorlage über die neue Subventionsordnung über diesen Teil der Abmachungen mit dem Kanton ebenfalls orientiert und festgehalten, dass diese Ausgabe vom Stadtrat in seiner Zuständigkeit als gebundene Ausgabe zu bewilligen sein wird (Vorlage des Stadtrates an das Stadtparlament vom 15. April 2009, Nr. 0369, Seite 20). Nach der Ausarbeitung des entsprechenden Projektes hat dann der Stadtrat am 22. April 2010 die Verbesserungen an der Bühne und Akustik genehmigt und dafür einen Ausführungskredit von 1,88 Millionen Franken genehmigt. Zu diesen Kosten ist auch der Projektierungskredit von CHF 370'000 zu rechnen, so dass die Gesamtkosten 2,25 Millionen Franken betragen. Die Geschäftsprüfungskommission ist über die Beschlussfassung des Stadtrates gemäss den Bestimmungen des Finanzreglementes informiert worden.
2. Das Projekt umfasst im Wesentlichen die Absenkung des Streicher- und des Bläserpodiums und den Einbau eines Schalldefraktor-Elementes unter der Kuppel. Mit diesen Massnahmen wird die Akustik wesentlich verbessert. Auf den Einbau von motorisch fahrbaren, in Elemente aufteilbare Podeste wurde aus Kostengründen verzichtet. Im Rahmen der Bauarbeiten durch die Stadt werden verschiedene weitere Verbesserungen bezüglich Brandschutz, Elektroinstallationen etc. ausgeführt, die effizient im gleichen Zug er-



folgen können, aber vom nun für den Unterhalt zuständigen Kanton bezahlt werden (Frage 1).

3. Die Vereinbarung mit dem Kanton sieht nicht vor, dass die Bauarbeiten bis zu einem bestimmten Termin abgeschlossen werden müssen, hingegen wurde eine „möglichst rasche“ Zeitplanung sowie selbstverständlich auch die Rücksicht auf den Betrieb der KTSG abgesprochen. Deshalb werden die Arbeiten nun über die Sommerpause 2010 ausgeführt (Frage 2).
4. Das konkrete Umbauprojekt ist mit dem Kanton abgesprochen worden. Der Kanton hat an der Vorbereitung des Studienauftrages für die Akustikmassnahmen mitgewirkt, der Kantonsbaumeister war Mitglied des Beurteilungsgremiums. Die verschiedenen Planungs- und Realisierungsschritte sind mit dem Kantonalen Hochbauamt laufend erörtert worden (Frage 3).
5. Alle Arbeiten werden in der Sommerpause 2010 ausgeführt und abgeschlossen (Fragen 5 und 7).
6. Die Gesamtkosten für die Aufwendungen der Stadt betragen 2,25 Millionen Franken, einschliesslich Planung und Projektierung, und liegen damit geringfügig über der ersten Kostenschätzung von rund 2,1 Millionen Franken (Frage 6).

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 20. April 2010

